

Schlager lockten Fans in den „Keller No. 10“

KONZERT Vom Twen bis zum Senior waren alle Altersgruppen beim Gastspiel von „Conny und die Sonntagsfahrer“ dabei

VON CHRISTA BACH

BURGLENGENFELD. Sommer, Sonne, Urlaub! Wohin? – „Conny und die Sonntagsfahrer“ beantworteten diese Frage am Donnerstag: Komm ein bisschen mit nach Italien... Dem Italien der 50er-Jahre mit Petticoat, Vespa und Lira, mit Mandolinen im Mondschein und dem „Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu Strandbikini“.

Das letzte Konzert im Keller No. 10 vor der Sommerpause war eine Hommage an den deutschen Schlager und

ein Wunschtermin von Roland Konopisky, Vorsitzender von „Kultur und mehr im Städtedreieck“. Ein Wunsch, mit dem er offensichtlich nicht alleine stand: Der Keller war voll, konnte viele Schlagerfans gar nicht mehr aufnehmen. Vertreten waren alle Altersgruppen vom Twen bis zum Senior.

Es war ein wenig wie heimkommen. Wie am Samstagabend früher, als sich die Familie vorm Fernseher versammelte, zur Schlagerrevue oder zu Vico Torriani. In zwei Stunden Musiktheater entführten Conny (Eva Pet-

zenhauser) sowie Peter und Alexander (Rainer Heindl und Thomas Stoiber) nicht nur den Berliner Straßenmusiker Freddy (Steffen Zünkel) nach San Remo, sondern Dutzende Gäste in eine Welt mit Gitarre und Meer. In eine heile Welt – ein bisschen kitschig, naiv und genau deshalb so wunderbar.

Erst nach vielen Zugaben war am Donnerstag Schluss.

Vom ersten Ton an sang das Publikum mit: Die drei kleinen Italiener waren so geläufig wie die süßesten Früchte, die vier auf der Bühne so enthusiastisch wie das Publikum davor. „Conny und die Sonntagsfahrer“ beherrschen ihr Metier; sie machen die Musik zu einer Wohltat. Kein Wunder, dass die Gäste nach Zugaben riefen. Und sie natürlich auch bekamen ...

